Kunstverständnis

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **62 (1936)**

Heft 32

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-471891

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Ferientraum des Pianisten

Zur Sanktionenfrage

«Wotsch e Zigarette?»
«Danke, i rauche nüd!»
«Aber di letscht Woche hani Di doch fascht all Tag gseche rauche!»
«Schtimmt scho! Aber do hani halt e Chrächli g'ha mit mim Fraueli!»

Wene

I. D. H.
I. D. H.

das beste Entfettungsmittel; konkurrenzlos, billig, kinderleicht anzuwenden, garantierte Wirkung in den ersten Tagen schon sichtbar:
I. D. H. I. D. H. I. D. H.
= ISS DIE HÄLFTE.

Frimu

Corso-bar
ZÜRICH

Am sonnigen Strand

Heraus aus der Kleider
Beengender Gruft,
Der Leib will Sonne,
Will Freiheit und Luft.

Jetzt schält er sich
Aus allem heraus,
Die Haut ist so blass,
Wie sieht er nur aus!

Zu lange gefangen,
Umschlossen, verbaut!
Bald wird wieder schimmern
Und glänzen die Haut.

Der Körper ist wieder
Farbig verschönt —
Du lächelst — mit dir
Und dem Leben versöhnt.

Nuba

Polizei-Verordnung

Es wird darauf hingewiesen, dass Art. 121 der Allgemeinen Polizeiverordnung das öffentliche Baden (Wasser-, Luft- und Sonnenbad) nur von den öffentlichen Badeanstalten aus und an den von den Behörden bezeichneten Stellen gestattet. An der Glatt sind keine Badestellen bezeichnet. Demnach ist das Baden in der Glatt untersagt. Zuwiderhandlung hat Polizeibusse nach Massgabe der Allgemeinen Polizeiverordnung zur Folge.

Es wird weiterhin darauf aufmerksam gemacht, dass das Wasser der Glatt sich aus gesundheitspolizeilichen Gründen nicht zum Baden eignet.

Zürich, im Juli 1936.

Der Polizeivorstand.

... ferner ist das Luft- und Sonnenbaden aus dito gesundheitspolizeilichen Gründen solange verboten, bis die Gesundheitspolizei die gesundheitsschädigenden Ursachen beseitigt haben wird — was aber aus gesundheitspolizeilichen Gründen noch Jahrzehnte dauern kann. Ein Gratulant.

Zur Aufklärung

Zur Richtigstellung teilt die Generaldirektion der P. T. T. folgendes mit: Bis Oria (Grenze) liegt die Gandriastrasse auf schweizerischem und jenseits der Grenze auf italienischem Gebiet.

Das glob i eifach nöd! oder was sagt mein zerstreuter Professor zu dem Fall? Gekü

Nur 93 %

London. Die Kramat Pulai Ltd. erklärt soeben für 1935 eine Schlussdividende von 25 %, die die Gesamtdividende für das Jahr auf 110 % bringt. Im Vorjahre waren nur 93.75 % ausgeschüttet worden. Die Lösung für dieses einzigartige Dividendenrätsel ist die Tatsache, dass die Kramat Pulai Ltd. neben dem auf der heutigen Preisbasis für die Minen sehr einträglichen Zinn auch das Rüstungsmetall Wolfram produziert.

(Nat.-Ztg.)

Erschüttert hat mich die Tatsache, dass pro 1934 «nur» 93,75 % Dividende ausgeschüttet worden ist. Hoffentlich bringt ein Krieg diesen Aermsten bald bessere Zeiten!

Puga

Kunstverständnis

(Wüwa!)

Ein Freund, von Beruf Cellist, wurde kürzlich von einem Kommunisten zum Eintritt in die Gewerkschaft aufgefordert. Auf seine Frage, in welche Abteilung man denn ihn einteilen könnte, erhielt er zur Antwort: «He, Holzbearbeitung!» AbisZ